

Christian Wolff – Eine steile Karriere

Hallo, mein Name ist Ferdinand, genannt Ferdi. Ich bin der Sohn von Christian Wolff, einem bekannten halleschen Professor und des 18. Jahrhunderts. Der schnelle Weg meines Vaters an die der Gelehrten beeindruckt mich sehr. Mein Vater wurde 1679 als Sohn des Lohgerbers Christoph und seiner Frau Anna geboren. Mein Großvater verarbeitete als Gerber Rinderhäute zu – ein schweres, stinkendes und gesundheitsschädliches Handwerk.

Neben seiner Arbeit unterrichtete Christoph Wolff den Sohn Christian bis zum Lebensjahr selber. 1699 beendete mein Vater das und bekam als Auszeichnung vom Rat der Stadt ein Stipendium für sein Studium. In den nächsten Jahren konzentrierte er sich ganz auf seine berufliche Zukunft.

Zuerst Christian Wolff zwei Jahre an der Theologischen Fakultät in Jena und hörte dort zusätzlich Vorlesungen in Philosophie und Astronomie.

1702, mit dreiundzwanzig Jahren, begann mein Vater in Leipzig seine, das heißt er wollte den Dokortitel bekommen. Schon ein Jahr später, im Januar 1703, war er dann Doktor Wolff und durfte vor Studenten halten.

Der junge Doktor unterrichtete an der Leipziger Universität in den Fächern Mathematik, Philosophie und Theologie. Gelegentlich hielt er auch in Leipziger Kirchen.

Der Nordische Krieg 1705 zwang meinen Vater, Leipzig zu verlassen. Auf dem Weg zu einem Vorstellungsgespräch in Gießen machte er Halt in Halle. Hier bekam Christian Wolff das Angebot für eine an der halleschen Universität.

Am 2. November 1706 händigte man ihm seine als Professor für Mathematik an der Universität Fridericiana Halle aus. Da war mein Vater erst Jahre alt.

Zehn Jahre später heiratete er meine Mutter Katharina Maria Brandis und wurde mit dreiundvierzig Jahren eines Sohnes. Das bin ich.

Wenn du mehr über meinen Vater Christian Wolff und das Leben in Halle vor 250 Jahren erfahren willst, dann besuche mich in unserem Haus in der Großen Märkerstraße.

Setze die Worte an der richtigen Stelle im Text ein:

Predigten - Gymnasium - Vater - Spitze - siebenundzwanzig - Promotion -
Universalgelehrten - studierte - Berufungsurkunde - Professorenstelle -
Vorlesungen - ältester - achten - Leder